



Die Vertreter der Schulen und des WSC sowie der Paddel-Nachwuchs freuen sich: Mit den neuen Kanus können sie ruhige, aber auch wilde Gewässer durchpflügen. ■ Foto: Behrend

# Pennäler am Paddel

## Unterricht im Kanu: Teutonia-Stiftung spendet 12 000 Euro für Talentprojekt

**LIPPSTADT** ■ Das Kind taucht sein Paddel ins kühle Nass direkt neben sich. Sein Boot reagiert sofort, gleitet sanft, fast lautlos durch das Wasser, vorbei an dichtem Gesträuch: Das Kanufahren ist ein einzigartiges Naturerlebnis für Kinder und Jugendliche – und soll auch möglichst vielen Jungen und Mädchen der Lippstädter Schulen ermöglicht werden.

Aus diesem Grund spen-

dete die Teutonia-Stiftung jetzt rund 12 000 Euro an das „Talentprojekt Lippstadt“. Dieser schon 20 Jahre alte Zusammenschluss des Wasser- und Wintersportclubs (WSC) Lippstadt mit dem Ev. Gymnasium, dem Gymnasium Schloss Overhagen und der Pestalozzischule will den Kanusport im Unterricht fest etablieren.

Diesem Ziel sind die Organisatoren mit der Spende

ein großes Stück näher gekommen. Mit dem Geld wurden sechs Kanadier, fünf Wildwasserkajaks und ein Bootsanhänger gekauft, die das alte, verschlissene Material ersetzen.

Auch der WSC ist froh über den Nachwuchs, der nun angemessen trainiert werden kann. „In bewegtem Wasser kommen Schüler schnell an ihre Grenzen“, betont der WSC-Vor-

sitzende Jochen Sturm. „Gerade deshalb ist Wassersport eine besondere Sache.“

Das findet auch Thorsten Cramer, Vorsitzender der Teutoniastiftung: „Wir fördern nicht nur den Fußball“, sagt er mit Blick auf Teutonia 08. „Wir wollen Dinge ermöglichen, die nicht möglich sind – gerade für Randsportarten, die uns in Lippstadt am Herzen liegen.“ ■ **bib**